



Mitteilungen

DER LANDARBEITERKAMMER
FÜR SALZBURG

INNOVATION / TRADITION

Die Herausforderungen eines innovativen Landwirtschaftsbetriebs erklärt LAK-Kammerrat Christoph Schernthaler

Seite 4

BERUFSJÄGERTAG

Salzburgs Berufsjäger trafen sich am 10. Juni in Stegenwald um unter ihnen den besten Schützen zu ermitteln

Seite 8

LAK DARLEHENSNOVELLE

Die LAK Salzburg will mit neuen und erhöhten Darlehen der steigenden Inflation und Immobilienpreisen entgegenwirken

Seite 14



Seite 4



Seite 7



Seite 8

Gefördert von:



Bundesministerium
 Nachhaltigkeit und
 Tourismus



Coverfoto: Wolfbachtal Taxenbach

Landarbeiterkammer aktuell

Grußwort des Präsidenten
 Seite 3

Innovation trifft Tradition
 Seite 4

Ehrung für LAK-Altpräsident Thomas Zanner
 Seite 6

145. LAK Vollversammlung
 Seite 7

Salzburger Berufsjägartag
 Seite 8

Mitarbeiterrehrung FB Pongau
 Seite 10

Rechtsinformation
 Seite 12

LAK Darlehensnovelle 2022
 Seite 14

#DATENSCHUTZHINWEIS

Wir verarbeiten Name, Vorname und Adressdaten, um Ihnen diese Zeitung zu senden (*berechtigtes Interesse*). Wenn Sie die Zeitung nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns das bitte mit (*Widerspruchsrecht*). Ihre Daten erhalten wir auf gesetzlicher Basis von der Sozialversicherung (*Herkunft der Daten*). Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter: www.landarbeiterkammer.at/salzburg

#IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte in der Land- und Forstwirtschaft für Salzburg, 5027 Salzburg, Schranngasse 2, Stiege 3, Telefon: (0662) 871 232, Fax: (0662) 8712 32 4, E-Mail: landarbeiterkammer@lak-sbg.at, **Anschrift der Redaktion und Verlagsort:** 5027 Salzburg, Schranngasse 2/3/1, **Verlagspostamt:** 5020 Salzburg, **Layout und Ausarbeitung:** Mag. Armin Üblagger & Lukas Hausleitner

Liebe Mitglieder der Landarbeiterkammer Salzburg



Der Krieg in der Ukraine ist aktuell das allbeherrschende Thema und die Auswirkungen auf unsere Gesellschaft sind spürbar. Insbesondere die Teuerung bei Grundnahrungsmitteln, Heiz- und Energiekosten macht vielen zu schaffen. Durch die Corona Pandemie rückte verstärkt die regionale Lebensmittelversorgung in den Vordergrund und führte vermehrt zu einem Umdenken, was den Einkauf von Nahrungsmitteln angeht. Das Überangebot von billigen Produkten in unseren Supermärkten hat die letzten Jahrzehnte zum Entstehen einer regelrechten Wegwerfkultur geführt, die in keiner Weise nachhaltig ist. Es ist zu befürchten, dass der positive Trend zu regionalen Lebensmitteln durch die Inflation zurückgedrängt wird, da man aufgrund der Preissteigerung gezwungen ist, wieder zu günstigen Produkten zu greifen. Aber gerade angesichts der hohen Preise sollte man sich stets die Frage stellen; benötige ich wirklich so viel? Weniger ist manchmal mehr.

Mitverantwortlich für den Anstieg sind neben Produkten des täglichen Bedarfs insbesondere Heiz- und Energiekosten. Der Krieg hat uns schonungslos vor Augen geführt, wie abhängig wir noch immer von fossilen Energieträgern sind. Die Landarbeiterkammer Salzburg will den Umstieg auf erneuerbare Energie fördern und unsere Mitglieder dabei unterstützen. Unter diesem Gesichtspunkt wurde im Vorstand einstimmig die Novellierung unserer Förderungsrichtlinie beschlossen und ein neues Umweltdarlehen eingeführt, das die Anschaffung, Nutzung und Errichtung von erneuerbaren Energieträgern wie Photovoltaikanlagen und Energiespeichern am Hauptwohnsitz fördern soll. Aufgrund der steigenden Inflation und der hohen Immobilienpreise haben wir außerdem sämtliche bereits vorhandene Darlehen aufgestockt. In schwierigen Zeiten ist es besonders wichtig, das Positive in den Vordergrund zu rücken. So freut es mich, dass wir den so lange eingeschränkten Kontakt zu unseren Mitgliedern wieder in gewohnter Weise pflegen können. Insbesondere die Ehrungsfeiern für langjährige Mitgliedschaft in der Landarbeiterkammer haben wir die letzten zwei Jahre bewusst ausgesetzt, weil wir hierfür einen geeigneten und feierlichen Rahmen ohne Einschränkungen bieten wollten. Mittlerweile haben wir schon wieder mehrere Ehrungsfeiern vorgenommen und etliche Anträge sind in Bearbeitung.

Eine Interessenvertretung ist immer nur so stark wie ihre handelnden Personen und Änderungen können nur erfolgen, wenn sie von einem breiten Konsens getragen werden. Es ist mir daher ein wichtiges Anliegen, mich ausdrücklich bei allen zu bedanken, die unsere Tätigkeit möglich machen. Bedanken möchte ich mich außerdem bei allen Mitgliedern der Landarbeiterkammer für ihre so wichtige Arbeit in der Land- und Forstwirtschaft in Salzburg. Ich wünsche euch allen einen schönen Sommer und freue mich auf ein baldiges Wiedersehen.

Euer,

A handwritten signature in green ink, which appears to read 'König Schram'. The signature is written in a cursive, flowing style.



Gutsverwalter und LAK Kammerrat Christoph Scherthaner mit KAD Mag. Armin Üblagger.

INNOVATION trifft Tradition

Zell am See im Pinzgau. Da wo andere ihren Urlaub verbringen verwaltet LAK Kammerrat Christoph Scherthaner bereits seit 1996 das Schüttgut, einen hochmodernen, in vielen Bereichen der Land- und Forstwirtschaft tätigen Betrieb. Eigentümer dieses Betriebs, Dr. Wolfgang Porsche, setzt sich bereits seit vielen Jahrzehnten für technologischen und nachhaltigen Fortschritt in der Landwirtschaft ein und demonstriert mit dem Schüttgut, dass moderne Herangehensweisen und traditionelle Nutztierhaltung einander keineswegs ausschließen. Dennoch sieht man sich mit immer neuen und komplexeren Herausforderungen konfrontiert. Diese treten in vielerlei Form auf, neben Extremwetterereignissen mit denen ein jeder Landwirt zu kämpfen hat nimmt auch die Bürokratie, insbesondere in einem BIO Betrieb, immer komplexere Züge an. Stürme, Starkregen mit Überschwemmungen und Murenabgänge im Almggebiet haben in den vergangenen Jahren der reibungslosen Führung der Landwirtschaft ordentlich Sand ins Getriebe geworfen. Mit einem neu errichteten Schutzwall will man zumindest die Gefahr der Überflutung des Stalls und der Grünflächen am Talboden vorbeugen. Der Klimawandel hat aber zumindest auch einen positiven Nebeneffekt, so

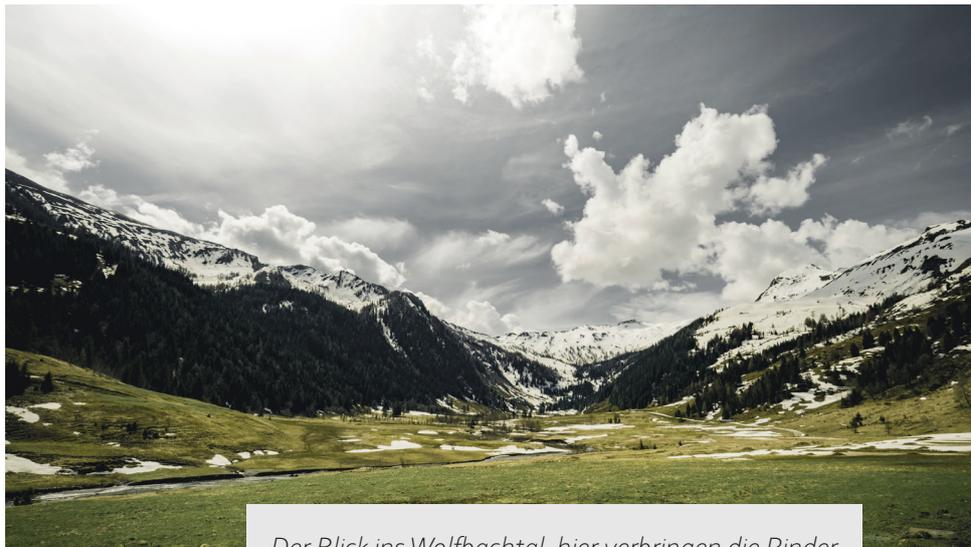
stieg in den Jahren ohne Extremwetterereignisse, die die Ernte verschlechterten, die Produktivität der Flächen deutlich an. Auch der Stall veränderte sich in den vergangenen Jahrzehnten kontinuierlich. 1981 wurde die Laufstallhaltung etabliert, 2009 wurden zwei vollautomatische Melkmaschinen angeschafft und seit 2019 erfolgt die Fütterung der Rinder über einen selbstständig agierenden Fütterungsroboter und zwei Futtermischer. Der Fütterungsroboter schafft es eigenständig für jede Kuh die passende Menge an eigens für das Tier abgestimmter Futtermischung bereitzustellen. Der Betrieb dieser Roboter erfolgt über Sonnenenergie durch die hauseigene Photovoltaikanlage und drei Wasserkraftwerke, die Beheizung der Gebäude erfolgt über ein eigenes Hackschnitzelwerk, das aus den Almwäldern



Der Fütterungsroboter erfreut sich bei den Stallbewohnern größter Beliebtheit.

KAD Mag. Armin Üblagger im Austausch mit dem Melkmeister vom Schüttgut

gespeist wird. Somit kann die Landwirtschaft vollautark betrieben werden. Dies alles erfolgt unter den wachsamen Augen eines Melkmeisters und zwei weiteren Landarbeitern, die es mit dieser technischen Unterstützung schaffen knapp 240 Rinder bestens zum umsorgen. Doch diese technischen Neuerungen stoßen nicht überall auf Gegenliebe, Kontrollen und Auflagen werden mehr und mehr verschärft, wobei die beratende Tätigkeit vieler Institutionen mehr in den Hintergrund rückt. Sobald der Schnee geschmolzen ist geht es für die Kühe über den Sommer jedoch in traditioneller Pinzgauer Manier auf die Alm im Wolfbachtal. Auf über 500 Hektar verbringen sie die Sommermonate auf rund 1.300 Metern Seehöhe. Ein Hirte für die Kälber und ein weiterer Almhirte, der den Melkbetrieb von der Almhütte aus weiterführt, kümmern sich in diesen Monaten um die Tiere. Auch zwei Berufsjäger beschäftigt das Schüttgut in den insgesamt drei Jagdrevieren. Diese sehen sich in den letzten Jahren insbesondere mit dem Thema Wolf konfrontiert, der ein großes Risiko für die Almhaltung, insbesondere für die Jungtiere, darstellt. Eine Einzäunung der Weideflächen im teils alpinen Gelände ist de facto unmöglich und würde den übrigen Wildbestand stark einschränken. So kann die Bewirtschaftung dieser Flächen aktuell nur durch verstärkte Arbeitskraft, mehr Hirten und Hunde begegnet werden. Ebenjene sind



Der Blick ins Wolfbachtal, hier verbringen die Rinder ihren Almsommer

auch mit von der Partie, wenn es im Herbst zum traditionellen Almbetrieb kommt, auf den man im Schüttgut ausgesprochen stolz ist, ehe es für die Rinder den Winter über wieder in den hochmodernen Stall geht. Das Schüttgut in Zell am See beweist eindeutig, dass traditionelle Werte und Methoden durchaus mit neuem Wissen und technologischem Fortschritt vereinbar sind. Nur so kann auch neuen Herausforderungen und sich ständig verändernden Umweltbedingungen begegnet und der Betrieb erfolgreich weitergeführt werden. Hier plant man jedenfalls weiter in zukunftsfähige Technologien zu investieren, so ist der Ausbau der bereits jetzt ausgesprochen leistungsfähigen Photovoltaikanlage geplant, um sich noch weiter von fossilen Energieträgern zu entfernen und als Überschusseinspeiser auch umliegende Haushalte mit klimaneutraler Energie zu versorgen.



Spendenaktion für ukrainische Saisonarbeiter

Um die Menschen der Ukraine in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen starteten die Landarbeiterkammern eine Spendenaktion. Insgesamt konnten über 14.000,- Euro für die Ukrainer gesammelt werden. Präsident Ing. Andreas Freistetter zeigt sich begeistert von dieser Summe:



„Unsere Mitglieder haben mit diesem Beitrag gezeigt, dass in der Land- und Forstwirtschaft die Solidarität zwischen den Menschen gerade in diesen Zeiten tatsächlich gelebt wird.“ Die gespendete Summe wird von der jeweiligen Landarbeiterkammer direkt an besonders bedürftige Menschen der Ukraine verteilt, die als Kammermitglieder in der Land- und Forstwirtschaft tätig waren oder sind. „Es ist uns ein Anliegen, den geflüchteten Menschen

unmittelbar zu helfen und ihnen somit zu zeigen, dass sie auf uns zählen können.“ so Präsident Andreas Gleirscher. Der Österreichische Landarbeiterkammertag bedankt sich bei allen Personen, die sich mit ihrer Spende beteiligt haben! Präsident Eduard Zentner lobt vor allem die schnelle Reaktion der Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft: „Der Krieg in der Ukraine kam so überraschend und unsere Mitglieder haben sofort reagiert, um einen Beitrag für die betroffenen Ukrainer zu leisten! Das ist gelebter Zusammenhalt und dafür bedanken wir uns.“

LAK Altpäsident Thomas Zanner, Ökonomierat



v.l.n.r.: Dr. Fabian Schaupp, Thomas Zanner, Dr. Otmar Sommerauer, Mag. Walter Medosch

Thomas Zanner, der die Geschäfte der Salzburger LAK als Präsident von 2003 bis 2019 führte, wurde in der vergangenen Woche für seine langjährige und unermüdliche Tätigkeit für die Dienstnehmer in der Land- und Forstwirtschaft von Bundesministerin Elisabeth Köstinger mit dem Titel Ökonomierat ausgezeichnet. Der gelernte Forstfacharbeiter, der sich neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit bei den Österreichischen Bundesforsten auch in deren Betriebsrat engagierte und viele Jahre dem Salzburger Land- und Forstarbeiterbund vorstand, kann auf eine erfolgreiche Karriere im Dienst für andere zurückblicken.



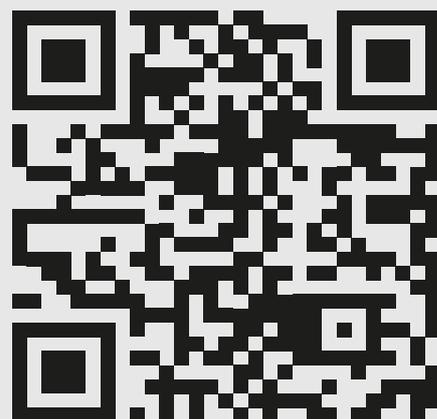
145. LAK Vollversammlung

Im Hubertushof in Anif fand am 20. Mai die 145. Vollversammlung der Salzburger Landarbeiterkammer statt. Neben dem administrativen Teil war das Hauptthema der Vollversammlung diesmal nicht, wie in den vergangenen Jahren, die Pandemie und wie ihr am besten entgegengewirkt werden kann, sondern viel mehr die Auswirkungen des Ukrainekriegs auf die heimische (Land-)Wirtschaft. Rasant ansteigende Inflation und insbesondere auch hohe Energiekosten führen aktuell zu finanziellen Belastungen in fast allen Bereichen des alltäglichen Lebens. Deshalb hat sich die LAK Salzburg entschlossen, mit dem ab sofort verfügbaren Umweltdarlehen unabhängige und klimaneutrale Energiegewinnung zu fördern. Im Rahmen der Darlehensnovelle 2022 wurden neben der Neuschaffung des Umweltdarlehens auch die bereits bekannten Darlehen überarbeitet und als Antwort auf die Teuerung vor allem im Immobilienbereich deren Summen deutlich angehoben. „Arbeitnehmer dürfen in dieser herausfordernden Zeit nicht alleine gelassen werden. Mit unseren zinsfreien Darlehen ist es schnell und einfach möglich sich vor den explodierenden Kosten zu schützen und gleichzeitig aktiv einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten“ so LAK Präsident Johann König.

Immer up to date

Wer keine aktuelle Meldung und Rechtsinformationen mehr verpassen will, besucht die LAK Salzburg am besten auch Online.

Die neuesten Meldungen immer sofort auf Abruf finden Sie unter www.lak-salzburg.at/aktuelles oder einfach durch Scan des QR-Codes





17. Berufsjägerschießen in Stegenwald

Nach mehreren Jahren Coronapause trafen sich am 10. Juni in Stegenwald im Pongau, Salzburgs Berufsjäger um sich im sportlichen Wettkampf um den Titel des besten Schützen herauszufordern. Mit 100 Meter stehend „angestrichen“ auf den Fuchs stellte sich das erste Ziel des Tages auch als das herausforderndste dar. Im Anschluss wurden noch auf 200 Meter sitzend und liegend über Rucksack eine Gams bzw. ein Rehbock ins Visier genommen. Trotz der großen Distanzen und des zunehmend mehr und mehr verrauchten Schießstandes profilierten sich die Weidmänner als ausgesprochen zielsicher. Da eine Vielzahl den perfekten Score, 60 Punkte bei 6 Schüssen erreichte, konnten die Gewinner nur über die Abweichung der Treffer von der Mitte des Ziels ermittelt werden. Aber auch all jene bei denen der ein oder andere Schuss daneben ging konnten sich bei der anschließenden Siegerehrung mit Tombola über diverse

Preise, zur Verfügung gestellt von zahlreichen Sponsoren aus der Branche, freuen. Bevor die Flinten geladen wurden stand allerdings der administrative Teil des Berufsjägertages am Programm. Neben den Wahlen des Vorstandes und der einzelnen Bezirksobmänner wurden verdiente Berufsjäger, unter denen mehrere schon seit Jahrzehnten ihre Reviere pflegen, von Salzburgs Landesjägermeister Maximilian Mayr-Melnhof und dem alten, wie neu gewählten, Landesobmann der Berufsjäger, Josef Messner, für ihre Tätigkeit ausgezeichnet. Neben der Auszeichnung verdienter Kollegen wurde auch der Nachwuchs willkommen heißen. Die dreijährige duale Berufsausbildung wird im kommenden Jahr österreichweit angeglichen wodurch ein bundeslandübergreifender Revierwechsel wesentlich vereinfacht werden soll. Neben dem jagdlichen Aspekt wird in dieser auch große Bedeutung auf die Vermittlung von fundiertem forstlichen Wissen gelegt.



LAK SALZBURG NEWSLETTER

Für alle, die nicht auf die Printausgabe der LAK Mitteilungen warten wollen, besteht ab sofort die Möglichkeit sich für unseren E-Mail Newsletter auf unserer Website www.lak-salzburg.at oder per E-Mail unter landarbeiterkammer@lak-sbg.at anzumelden.

Auch Kollegen aus dem benachbarten Bayern und Tirol wohnten der Veranstaltung bei und beteiligten sich aktiv an Gesprächen, eine länderübergreifende Koordinierung ist auch in dieser Branche von großer Bedeutung, kennt doch das Wild keine Landesgrenzen. Letztendlich führte die Diskussion auch am momentan medial stark vertretenen Thema des Wolfes nicht vorbei. Diesbezüglich häufen sich die Bedenken der Jagdtreibenden immer mehr. Nicht nur in Hinblick auf einen gesunden Wildbestand im heimischen Hochland, sondern vor allem auch bezüglich der Bewirtschaftung des Almraumes. Insbesondere im Hochland ist eine wolfsichere Einzäunung der Weidealmen faktisch unmöglich und grob unwirtschaftlich. Wie dem Wolf in Zukunft begegnet, und wie stark dessen Eingriff in die heimische Fauna werden wird, kann wohl aktuell noch niemand seriös prognostizieren. Eine genau Beobachtung und Dokumentation der sich vermehrenden Populationen ist momentan



Hauptaugenmerk der professionellen Waidmänner. Für welchen endgültigen Weg sich die Gesetzgeber im Umgang mit dem Wolf letztendlich entscheiden werden, wird erst die Zukunft zeigen. Bis dahin wird es aller Voraussicht nach noch zu vielen Diskussionen mit oftmals diametral entgegengesetzten Meinungen kommen. Salzburgs Berufs­jäger setzen sich jedenfalls aktiv dafür ein Bestandteil dieser Gespräche zu sein, verbringt doch kaum jemand so viel Zeit in unserer Natur und hat einen so starken und realen Zugang zu den Wildtieren. In Summe eine äußerst gelungene Veranstaltung welche es bewerkstelligte administrative Aufgaben, einen sportlichen Wettkampf und fachliche Diskussionen gelungen unter einem Hut zu vereinen. Die Landarbeiterkammer Salzburg bedankt sich für die Einladung und wünscht den Berufsjägern ein kräftiges Waidmannsheil und erfolgreiche Tätigkeit in ihren jeweiligen Revieren, bis das nächste Mal zum sportlichen Wettkampf die Büchsen geladen werden.



Bild 1: SBJ Landesobmann Josef Messner

Bild 2: LAK Präsident Johann König

Bild 3: Die drei bestplatzierten Schützen

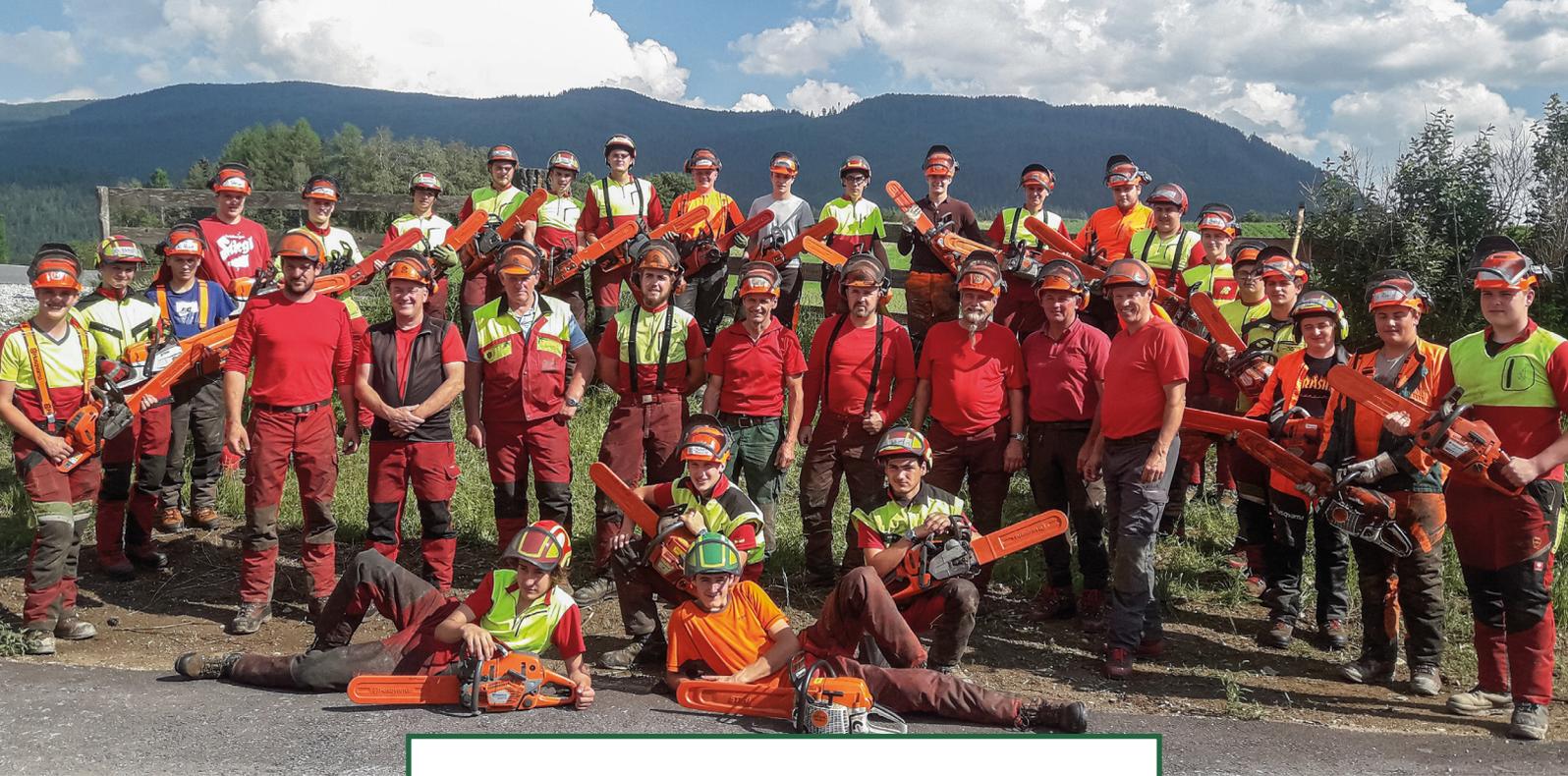


MITARBEITEREHRUNG FORSTBETRIEB PONGAU

Bis zu 46 Jahre Betriebsstreue



COVID-19 bedingt wurde es in den letzten Jahren deutlich stiller um LAK Mitarbeitererehrungen als uns dies eigentlich lieb war. Dennoch wollten wir von der LAK Salzburg auf die persönliche Note nicht verzichten und die Urkunden eigenhändig überreichen. Glücklicherweise ist dies seit einiger Zeit wieder in uneingeschränktem Rahmen möglich und so freute es uns besonders am 23. Juni langjährig verdienten Mitarbeitern des Forstbetriebs Pongau nicht nur Ehrenurkunden, sondern auch eine Treueprämie zu überreichen. Insgesamt 31 Urkunden durften wir aushändigen, eine beachtliche Zahl für nur einen einzigen ÖBF Forstbetrieb, welche unter Beweis stellt, dass es auch in einer Zeit des häufigen Karrierewechsels absolut möglich ist ein Arbeitsumfeld zu schaffen in dem Mitarbeiter langfristig dem Unternehmen treu bleiben. Mit 47.500 Hektar Gesamtfläche unterteilt in 10 Reviere bewirtschaftet der Forstbetrieb einen Großteil der heimischen Forstfläche von Filzmoos bis Taxenbach. Die Salzburger LAK gratuliert hiermit noch einmal allen Geehrten und wünscht alles Gute für die Zukunft.



FORSTFACHARBEITERKURS

LFS TAMSWEG

72 neue AbsolventInnen erwarben dieses Jahr den Titel ForstfacharbeiterIn an der LFS Tamsweg. Bereits seit 21 Jahren genossen, in Kooperation mit den Österreichischen Bundesforsten, bisher über 1.000 Absolventen eine der besten forstlichen Ausbildungen Österreichs im Lungau. Erstmals in diesem Jahr wurde der Kurs auch als ein mögliches Pflichtmodul für Absolventen der Salzburger Landwirtschaftsschulen geführt. Doch auch externe Teilnehmer und frühere Absolventen können nach Maßgabe freier Plätze von dem komprimierten Kursangebot, es erstreckt sich über acht Wochen theoretischer und praktischer Ausbildung und schließt mit der Prüfung zum Forstfacharbeiter ab, profitieren. Werden im Anschluss an die Ausbildung zwei Jahre einer forstlichen Praxis nachgewiesen,

kann die Ausstellung des Facharbeiterbriefes beantragt werden. Natürlich wäre insbesondere der praxisorientierte Teil des Kurses ohne starke Kooperationspartner nicht möglich. Daher gebührt den Österreichischen Bundesforsten, insbesondere den Forstbetrieben Kärnten-Lungau und Pongau und deren Betriebsleitern Antje Güttler und Hannes Üblagger sowie allen Revierleitern ein besonderes Dankeschön, die in ihren Revieren jedes Jahr ums neue geeignete Flächen und Materialien zur Verfügung stellen. Aber nicht nur die Wälder werden von den Bundesforsten großzügigerweise bereitgestellt, sondern auch die Forstpraxistrainer die ihre langjährige Erfahrung und Fachwissen immer wieder gerne an die junge Generation weitergeben.



Pendlerpauschale

Noch immer halten die Rekordpreise an den Zapfsäulen in ganz Europa an, für viele ist es jedoch nicht möglich auf ein Auto im täglichen Berufsleben zu verzichten. Um die Auswirkungen dieser Teuerungswelle etwas abzuflachen wurden für den Zeitraum von Mai 2022 bis Juni 2023 das Pendlerpauschale um 50% angehoben sowie der Pendlereuro vervierfacht. Bei Teilzeitangestellten wird der Pendlereuro aliquot angerechnet.

Reparaturbonus

Gehen ein Smartphone, Fernseher oder eine Küchenmaschine kaputt erfolgt in der Regel ein Neukauf durch den Konsumenten. Seit April versucht die Regierung diesem äußerst umweltschädlichen Verhalten durch den Reparaturbonus entgegenzuwirken. Eine Vielzahl der ersetzten Geräte kann problemlos und kostengünstig repariert werden, weshalb mit einem Gutschein erhältlich unter: **www.reparaturbonus.at** ab sofort 50% der Reparaturkosten bis zu maximal 200€ pro Reparatur bzw. 30€ für einen Kostenvorschlag vom Staat übernommen werden. Pro Person können beliebig viele Bons heruntergeladen und für fast alle privat im Haushalt genutzten elektronischen Geräten eingelöst werden.



Klimabonus

Mit Oktober 2022 beginnt die Auszahlung des Klimabonus an alle in Österreich lebenden Personen (mind. 6 Monate Hauptwohnsitz). Erwachsene bekommen für das Jahr 2022 500€, Kinder 250€. Ab dem Jahr 2023 orientiert sich die Höhe des Klimabonus am Hauptwohnsitz. Wer das Geld möglichst schnell am Konto haben will, sollte sichergehen, dass seine/ihre Kontodaten auf FinanzOnline aktuell und richtig sind, in diesem Fall wird das Geld einfach überwiesen. Wer über kein FinanzOnline Konto verfügt muss sich etwas gedulden, bekommt dann aber per Post einen Gutschein, der bei einer Bank gegen Bargeld eingelöst oder bei einem von zahlreichen Unternehmen im ganzen Land verwendet werden kann.

Der Antrag ist mit dem dafür vorgesehenen Antragsformular innerhalb von 3 Monaten nach erfolgreich abgelegter Prüfung zu stellen.

Jugendförderung

FÜHRERSCHEIN



Den Führerschein zu machen stellt insbesondere für Jugendliche vielfach eine nicht zu unterschätzende, finanzielle Herausforderung dar. Dennoch handelt es sich dabei insbesondere im ländlicheren Raum um eine oft unverzichtbare Qualifikation, um im Berufsalltag bestehen zu können. Aus diesem Grund und in Einklang mit der Zielsetzung des Kammervorstandes, besonderes Augenmerk auf die Unterstützung der nächsten Generation zu legen, hat dieser beschlossen, allen Neo-AutofahrerInnen bis zum vollendeten 21. Lebensjahr eine Förderung in der Höhe von EUR 100 zukommen zu lassen.

Antragsteller müssen zumindest seit 6 Monaten Mitglieder der Landarbeiterkammer Salzburg sein.



LFB VORSTANDSWAHL

Wann: 12. August 2022, 19:00 Uhr

Wo: Jausenstation Mosott Alm in Bischofshofen

Wer: Eingeladen sind alle LFB und interessierte LAK Mitglieder

Was: LFB Vollversammlung mit Neuwahl des Vorstands



Wohnbaudarlehen:

Erhöhung der maximalen Darlehenssumme um ca. 28% auf € 27.000, zinsfrei und rückzahlbar in bis zu 180 Monatsraten zu je € 150 bei Neubauten.
Erhöhung der maximalen Darlehenssumme um 25% auf € 22.500, zinsfrei und rückzahlbar in bis zu 150 Monatsraten zu je € 150 bei sonstiger Wohnraumverbesserung.

Darlehen für Hausstandgründung, Sanierung und Infrastruktur:

Erhöhung der Darlehenssumme auf € 3.000 - € 8.000, zinsfrei und rückzahlbar in Raten von € 100 pro Monat, die Laufzeit des Rückzahlungszeitraums bemisst sich an der Darlehenssumme (maximal 80 Monate).

LAK DARLEHENS

Zweitdarlehen:

Nach vollständiger Tilgung eines LAK-Darlehens ist die Aufnahme eines Zweitdarlehens möglich. Die maximale Darlehenssumme beträgt € 22.500, zinsfrei und rückzahlbar in bis zu 150 Monatsraten zu je € 150.

NEU:

UMWELTDARLEHEN

Maßnahmen zur Errichtung oder zum Anschluss an ein Netz zur erneuerbaren Energiegewinnung, insbesondere für Photovoltaikanlagen, Energiespeicher, Wärmepumpen. Hierfür werden Darlehen bis zu € 22.500 vergeben, zinsfrei und rückzahlbar in bis zu 150 Monatsraten zu je € 150.

NOVELLE 2022

Die Inflation erreicht aktuell beinahe jeden Monat einen neuen historischen Höchstwert, insbesondere die Kosten für Wohnen und Energie sind in den letzten Jahren sprunghaft angestiegen. Für viele Personen ist somit die Deckung elementarer Bedürfnisse zu einer finanziell kaum zu meisternden Herausforderung geworden. Genau an dieser Stelle versucht die LAK Salzburg in Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg ihre Mitglieder durch zinsfreie Darlehen zu unterstützen.

Mit der Darlehensnovelle 2022 wurden die von der LAK zu vergebenden Darlehen überarbeitet, sowie die Darlehensbeträge deutlich angehoben. Mit dem Umweldarlehen wurde außerdem ein völlig neues Darlehen geschaffen, das nicht nur als aktive Maßnahme zur Bekämpfung des Klimawandels zu verstehen ist, sondern auch Haushalte von den rasant ansteigenden Energiekosten entlasten soll.



Kammeramt



Kammeramtsdirektor
Mag. Armin Üblagger
a.ueblagger@lak-sbg.at
0662 871 232 - 11



Buchhaltung - Sekretariat
Maria Schwaighofer
m.schwaighofer@lak-sbg.at
0662 871 232 - 12



Kammersekretär
Herbert Unterkofler
h.unterkofler@lak-sbg.at
0662 871 232 - 13



Öffentlichkeitsarbeit
Lukas Hausleitner
l.hausleitner@lak-sbg.at
0662 871 232 - 16

P.b.b.

KOSTENLOS

Zulassungsnummer
GZ 02 Z 031847 M

Kontakt

Landarbeiterkammer für Salzburg
Schrannengasse 2/3/1
5027 Salzburg - Postfach 11

Tel.: 0662 871 232 – 0
Mail: landarbeiterkammer@lak-sbg.at

DVR 0770639, Wenn unzustellbar zurück an:
Kammer für Arbeiter und Angestellte in der Land- & Forstwirtschaft,
5027 Salzburg, Schrannengasse 2/III/1 - Postfach 11
Verlagspostamt 5020 Salzburg - Erscheinungsort Salzburg